

8. Mitgliederversammlung des Deutschen Naturschutzrechtstags e.V. (DNRT)

- Protokoll -

Ort: Virtuelles Format (Videokonferenz/GoToMeeting-Plattform)

Datum: 23. Oktober 2020

Dauer: 15.30 - 17.00 Uhr

Anwesende: Prof. Dr. Detlef Czybulka (Versammlungsleiter), Prof. Dr. Ulrich Hampicke, Prof. Dr. Wolfgang Köck (UfZ), Prof. Dr. Walter Frenz (Gast, RWTh Aachen), Prof. Dr. Thomas Schomerus (Gast, Leuphana Universität Lüneburg), RA Peter Fischer-Hüftle, Dr. Franziska Kersten (UBA), Dr. Peter Kersandt, Dr. Liane Radespiel, Dr. Katja Rodi (Universität Greifswald), Dr. Katrin Täufer, Elke Meier, RA Peter Francesconi (Protokollführer)

TOP 1: Formalia: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2019

Aufgrund der Corona-Ausnahmesituation findet die 8. Mitgliederversammlung des DNRT e.V. in diesem Jahr im virtuellen Format als Videokonferenz statt; die Anwesenden haben sich über Computer auf die GoToMeeting-Plattform eingewählt und kommunizieren über PC-Mikrofon und PC-Kamera. Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt. Die Tagesordnung und das Protokoll der 7. Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2019 lagen der Einladungs-Email als Datei bei.

Beschluss: Die Tagesordnung und das Protokoll der 7. Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2019 werden von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Im Namen des Vorstands wurden als Gäste die Professoren Walter Frenz (RWTh Aachen) und Thomas Schomerus (Leuphana Universität Lüneburg) eingeladen, die sich ab 16.15 Uhr in die Videokonferenz einwählen, um die Möglichkeiten einer Kooperationsveranstaltung der RWTh Aachen und dem 15. DNRT zum Thema „Kohleausstieg“ auszuloten (siehe TOP 10).

TOP 2: Geschäftsbericht des Vorstands für das Jahr 2019

Rechtspolitisch hat die „Leipziger Erklärung“ zur **Landwirtschaft** am Rande des 13. DNRT 2018 im darauffolgenden Jahr 2019 einiges bewirkt, zusammen mit dem 2019 im Nomos Verlag erschienenen Tagungsband „Landwirtschaft und Naturschutzrecht“, dessen Drucklegung aus

Mitteln des DNRT e.V. unterstützt wurde. Die Besprechungen des Bandes in den Fachzeitschriften waren überwiegend positiv. Die eher kritische Stellungnahme von C. Busse in NuR 2019 (S. 807 – 813) hat zur Bildung eines Autorenteams aus Vorstandmitgliedern (Fischer-Hüftle, Köck und Czybulka, Hampicke) und dem Inhaber des Lehrstuhls für Landwirtschaftsrecht an der Universität Göttingen, José Martinez, geführt. Der konzipierte Aufsatz mit dem Titel „**Ein nationales Landwirtschaftsgesetz im Zeichen des Umweltschutzes und der Biodiversität!**“ wird in der NuR gedruckt und zum 14. DNRT in Leipzig ausliegen. Der Vorsitzende des DNRT e.V. wurde von der „Leopoldina“ im Jahre 2019 aufgefordert, eine gutachtliche Stellungnahme zu deren Bericht „Rückgang der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft“ abzugeben (und hat dies im Sinn der „Leipziger Erklärung“ getan). Der Bericht der Leopoldina wurde Corona-bedingt erst jetzt veröffentlicht,¹ konnte aber auch so die aktuellen Beschlüsse von Agrar-Minister-rat und EU-Parlament zur GAP nicht grundlegend verändern. Gleichwohl kann als Erfolg verbucht werden, dass die Mindestanteile von Eco-Schemes in der „Ersten Säule“ gestiegen sind und die Mitgliedstaaten jetzt durch die Vorlage der „Strategiepläne“ gefordert sind, Farbe zu bekennen. Die Strategiepläne sollten als Vorstufe eines nationalen Landwirtschaftsgesetzes begriffen werden.

Im Übrigen wurde der Beschluss der Mitgliederversammlung vom 10.5.2019 in Berlin zu TOP 7 (Ausrichtung und Referate zum 14. DNRT) in der Vorbereitungsphase voll umgesetzt. Alle vorgesehenen Referenten hatten zugesagt, die thematische Schärfung des 14. DNRT wurde im veränderten Titel „Die Biodiversität des Waldes und ihre rechtliche Sicherung“ (statt: „seine“) deutlich. Alle Modifikationen der Themenstellung in den einzelnen Referaten wurden von den Referenten bereitwillig akzeptiert. So wurde dann in sehr guter Kooperation mit dem UFZ zum 14. DNRT auch eingeladen, das Interesse war groß, aber die Absage der Präsenzveranstaltung wegen Corona unvermeidlich.

Prof. Dr. Köck setzt die Mitgliederversammlung davon in Kenntnis, dass die Absage des ursprünglichen Tagungstermins in Leipzig aufgrund der dynamischen Corona-Infektionslage sehr kurzfristig erfolgen musste (ca. 8 Tage vor Tagungsbeginn). Dadurch sind Stornierungskosten i.H.v. ca. EURO 3.000 entstanden (Hotelkosten für Referentinnen und Referenten, Bewirtungskosten/Catering etc.). Diese Kosten wurden aus dem Budget des UFZ beglichen.

TOP 3: Kassenbericht 2019 der Schatzmeisterin

Das Vereinsvermögen zum 01.01.2019 betrug EURO 2.261,40. Vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 wurden Einnahmen i.H.v. EURO 4.820,00 erzielt. Dem standen Ausgaben i.H.v. EURO 2.581,51 in diesem Zeitraum gegenüber. Das Vereinsvermögen zum 31.12.2019 betrug EURO 4.495,86. Aus dem Gesamtverhältnis von Einnahmen und Ausgaben (01.01.2019 - 31.12.2019) ergibt sich ein positiver Saldo i. H. v. EURO 2.234,49.

Wegen der Corona-bedingten Verschiebung des 14. DNRT wurden Ausgaben für Reisekosten und Honorare der Referenten nicht getätigt, die (wahrscheinlich) 2021 fällig werden.

¹ Die Stellungnahme der Leopoldina und anderer Akademien ist jetzt (Ende Oktober 2020) unter dem Titel „Biodiversität und Management von Agrarlandschaften – Umfassendes Handeln ist jetzt wichtig“ erschienen.

Es gibt keine Beanstandungen des Kassenberichts durch die Mitgliederversammlung und den Vorstand.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfung

Die Kassenprüfer, Prof. Dr. Hampicke und Elke Meier, führten die Kassenprüfung für das Jahr 2019 im Vorfeld der Mitgliederversammlung durch und erklären, dass keine Unregelmäßigkeiten aufgetreten sind.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Elke Meier beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Beschluss: Der Vorstand wird entlastet.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen (bei Enthaltungen der Vorstandsmitglieder)

TOP 6: Bestellung der Kassenprüfer für 2020

Prof. Dr. Hampicke und Elke Meier stellen sich als Kassenprüfer zur Wiederwahl.

Beschluss: Prof. Dr. Hampicke und Elke Meier werden für 2020 als Kassenprüfer bestellt.

Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen (bei zwei Enthaltungen)

TOP 7: Satzungsänderungen (Beitragshöhe für Rentner)

Der Vorstand schlägt vor, die Beitragssatzung in § 2 (Höhe des Beitrages) wie folgt zu ergänzen: „Der Beitrag für Rentner kann auf Antrag bei Bedürftigkeit auf EUR 20 ermäßigt werden.“

Der Vorstand und die Mitgliederversammlung sind sich einig, im Regelfall auf eine Bedürfnisprüfung des Antragsstellers zu verzichten. Der Antrag des Vorstandes wird wie im untenstehenden Beschluss wiedergegeben, modifiziert.

Beschluss: Der Beitrag für Rentner kann auf Antrag bis auf EURO 20.- ermäßigt werden.

Es liegen drei Abstimmungen per Briefwahl (Email) vor, die der Satzungsänderung zustimmen.
Im Übrigen: Abstimmung durch Handzeichen
Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 8: Vorstandswahlen

Die Vorstandswahlen sind satzungsgemäß in 2020 erforderlich. Nach § 9 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens fünf, höchstens sieben Mitgliedern.

Alle Mitglieder des bisherigen Vorstands kandidieren erneut für ihre jeweiligen Funktionen: Prof. Dr. Czybulka (Vorsitzender), P. Fischer-Hüftle (stv. Vorsitzender), Dr. Täufer (Schatzmeisterin), P. Francesconi (Schriftführer), Dr. Radespiel (Vorstandsmitglied). Der Vorstand schlägt vor, Prof. Dr. Köck (bisher kooptiertes Vorstandsmitglied) als reguläres Mitglied in den Vorstand zu wählen. Prof. Dr. Köck hat seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt. Auf Bitten des Vorstands hat sich Dr. Rodi bereiterklärt, als weiteres Vorstandmitglied zu kandidieren.

Die Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt (bei jeweils einer Enthaltung des betreffenden Vorstandsmitglieds). Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

Es liegen drei Abstimmungen per Briefwahl (Email) vor, alle mit „ja“, bei einer Enthaltung bezüglich des Amtes der Schatzmeisterin Dr. Täufer (Enthaltung eines Vorstandsmitglieds).

Die gewählten Vorstandsmitglieder nehmen ihre Wahl an.

TOP 9: 14. DNRT/Leipziger Erklärung des DNRT zur Biodiversität des Waldes?

Es besteht Einigkeit, dass die **ursprüngliche Konzeption des 14. DNRT** beibehalten wird, da das „Wald-Thema“ nach wie vor hochaktuell ist. Am Rande des 14. DNRT soll – ähnlich wie anlässlich des 13. DNRT zu „Landwirtschaft und Naturschutzrecht“ – eine rechtspolitische Erklärung zur Biodiversität des Waldes abgegeben werden, wenn diese unter Mitwirkung der Mitglieder und externer Experten rechtzeitig vorbereitet werden kann.

Prof. Dr. Köck stellt drei potentielle Formate für Veranstaltungen am UFZ vor, die mit den dortigen Corona-Vorschriften in Einklang stehen. In Frage kommt eine Präsenzveranstaltung (mit max. 100 Personen im Tagungssaal mit einem Fassungsvermögen von (sonst) 400 Personen; Mindestabstände etc. entsprechend des Hygienekonzepts des UFZ), eine Hybridveranstaltung (im Sinne einer Präsenzveranstaltung mit Saalmikrofon und Diskussion, bei der einzelne/mehrere Vorträge digital eingespielt werden) sowie eine ausschließlich virtuell abgehaltene Veranstaltung.

Die Mitgliederversammlung überlässt dem Veranstalter vor Ort (UFZ) die Entscheidung über die Veranstaltungsform und darüber, ob im Rahmen des 14. DNRT ein gemeinsames Abendessen („Conference-Dinner“) und die Exkursion stattfinden können. Letzteres würde wegen der Relevanz der juristischen Auseinandersetzungen um den „Leipziger Auwald“ aber sehr begrüßt.

Das UFZ wird in der neu zu erstellenden Einladung ein „abgeschichtetes“ Optionenmodell anbieten, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 14. DNRT zwischen einem „digitalen

Tarif" (bei Hybridveranstaltung und virtuellem Format) und einem „Anwesenheitstarif" (bei Präsenzveranstaltung) wählen können.

Die Bewerbung des 14. DNRT durch das UFZ erfolgt ab November 2020 per Email (zunächst an die ursprünglich angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer) bzw. auf der UFZ-Homepage. Die Website des DNRT weist auf die Neueinladung hin.

TOP 10: Diskussion über Zeit, Ort, Thema und Ausrichtung des 15. DNRT/Allianzen

Der Vorstand schlägt vor, den durch die Pandemie verschobenen 2-Jahres-Rhythmus des Deutschen Naturschutzrechtstages beizubehalten und den 15. DNRT im Jahre 2023 durchzuführen.

Beschluss: Der 15. DNRT wird im Jahr 2023 durchgeführt.

Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Der Termin dieser Veranstaltung (evtl. im März) wird mit dem Umweltrechtssymposium des UFZ Leipzig koordiniert, das traditionell im Frühjahr abgehalten wird. Der Termin für den ebenfalls verschobenen 35. Deutschen Naturschutztag (DNT) in Wiesbaden mit dem Motto „Stadt-Land-Fluss“ wurde auf den 1. bis 5. Juni 2021 festgelegt.

Profes. Frenz (RWTh Aachen) und Schomerus (Leuphana Universität Lüneburg) wählen sich um 16.15 Uhr in die Videokonferenz ein. Prof. Frenz erläutert, dass ein 15. DNRT mit dem Arbeitstitel „Bergbau und Naturschutz“ in die sonst von seinem Lehrstuhl abgehaltenen Veranstaltungsformate passe und die Gegebenheiten vor Ort und an der RWTh für die Durchführung einer solchen Tagung einschließlich der Durchführung von Grundlagenveranstaltungen und einer Exkursion (z.B. zum Abbaugelände „Garzweiler“ (RWE) oder zum „Hambacher Forst“) sehr gut geeignet seien. Prof. Schomerus (Leuphana Universität Lüneburg) bestätigt dies.

Der Vorstand schlägt daraufhin der Mitgliederversammlung vor, Aachen als Tagungsort zu bestimmen.

Beschluss: Als Tagungsort für den 15. DNRT 2023 wird Aachen festgelegt.

In der weiteren Diskussion werden von Prof. Dr. Frenz als mögliche Themenkomplexe u.a. Bergbaufolgelandschaften und Naturschutz aus geologischer Sicht (Grundlagenreferat), Bergbau und Naturschutz aus rechtlicher Sicht (Grundlagenreferat), Reform des Bergrechts, „Hambacher Forst“ und Bergbaufolgelandschaften (am Beispiel der Renaturierung der Abbaugelände in der Lausitz) benannt. Im Verlaufe der Aussprache werden aus der Mitte der Mitgliederversammlung weitere mögliche Themen benannt, u.a. die Rolle der Bergbaufolgelandschaften für die Kohärenz von Natura 2000 (alle Artengruppen), mariner Kies- und Sandabbau und Meeresnaturschutz (Vorschlag Dr. Peter Kersandt) und Konzepte zur Nachhaltigkeit der Rohstoffausbeute in

Deutschland (Vorschlag Dr. Franziska Kersten). Es zeichnet sich ab, dass es keinen Mangel an interessanten Themen (und geeigneten Referenten) gibt.

Der Vorstand des DNRT e.V. schlägt vor, Prof. Frenz (RWTh Aachen) für die Vorbereitung des 15. DNRT zu kooptieren und ein detailliertes Konzept für die Durchführung des 15. DNRT in Aachen 2023 zu entwerfen (einschließlich genauer Termine und Vorschläge für die Referate und die Referenten).

Beschluss: Der Vorstand des DNRT e.V. wird beauftragt, die Konzeption des 15. DNRT zusammen mit dem Veranstalter vor Ort (Prof. Frenz, RWTh Aachen) zu erarbeiten und dieses Konzept der nächsten Mitgliederversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig (per Handzeichen)

Profes. Frenz und Schomerus verlassen die Videokonferenz um 16.45 Uhr (wie vorab gemeinsam besprochen).

TOP 11: Mittelverwendung 2020

Der Vorstand hat im Einladungsschreiben angeregt, bei entsprechender Finanzlage wieder einen Tagungsband zum 14. DNRT im Nomos Verlag zu publizieren. Der Nomos Verlag schlägt als Titel für diese Publikation „Forstwirtschaft und Biodiversität im Wald“ vor. Durch eine entsprechende Zusage des UFZ (Prof. Dr. Köck) ist die Finanzierung des Tagungsbands als gesichert einzuschätzen. Der Vorstand wird darauf hinwirken, dass alle Vereinsmitglieder ein kostenloses Exemplar des Tagungsbandes erhalten können. Es wird jedoch erwartet, dass die Vereinsmitglieder bei Bezug des Tagungsbands eine angemessene Spende leisten (die steuerlich absetzbar ist).

TOP 12: Verschiedenes/Termine

P. Fischer-Hüftle berichtet, dass sich Prof. Werk (BBN, Universität Kassel) wegen des Turnus der DNRT-Veranstaltungen erkundigt hat, um Terminkollisionen mit den Tagungen des BBN zu vermeiden. P. Fischer-Hüftle wird gebeten, die heute besprochenen Termine Herrn Werk zu kommunizieren.

Gez. Prof. Dr. Detlef Czybulka

Versammlungsleiter

Gez. Peter Francesconi

Schriftführer